

12/J XXI.GP

ANFRAGE

**der Abgeordnete Mag. Johann Maier und Genossen
an die Bundesministerin f. Frauenangelegenheiten u. Verbraucherschutz
betreffend „Wissenschaftliche Prüfung von Lebensmittelfragen: Neuartige
Lebensmittel“**

Die EU - Mitgliedstaaten wirken bei wissenschaftlichen Prüfung von Lebensmittelfragen unter Berücksichtigung des in den Mitgliedstaaten vorhandenen Fachwissen und der verfügbaren finanziellen Mittel mit. Die Aufgaben sind in Hinblick auf den öffentlichen Gesundheitsschutz in der Gemeinschaft und die Anforderungen der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften im Lebensmittelbereich festgelegt und werden regelmäßig durch Entscheidung der Kommission aktualisiert.

Mit der Entscheidung 94/652/EG der Kommission ist die Festlegung der Aufgaben und die Verteilung dieser Aufgaben im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit an die Mitgliedstaaten vorgenommen worden.

Diese Entscheidung wurde am 17. Juli 1998 abgeändert (98/479/EG) und die Aufgaben der Mitgliedstaaten neu festgelegt.

Eine Prüfungsaufgabe betrifft „Neuartige Lebensmittel“, im konkreten das Zusammentragen von Daten über möglicherweise negative Auswirkungen von neuartigen Mikroorganismen, einschließlich genetisch veränderter Mikroorganismen, auf die Darmflora. Österreich befindet sich in dieser Arbeitsgruppe. Die Frist für die Erfüllung der Aufgabe war der 31. Dezember 1998.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten u. Verbraucherschutz nachstehende Anfrage:

1. Wurden diese Untersuchungen zu „Neuartige Lebensmittel“ zum o. g. Termin abgeschlossen?
2. Wenn nein, weshalb nicht?
3. Wenn ja, wo wurden die Ergebnisse veröffentlicht?
4. Was sind die wesentlichen Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen?
5. Welche Auswirkungen haben diese auf die österreichische Lebensmittelpolitik?